

Studienrichtung/en an der Uni Graz: Bachelor Russisch/Rechtswissenschaften

Aufenthalt an welcher Uni und in welchem Semester bzw. Studienjahr: Saint Petersburg State University (Philologie) SS16

Name des Mobilitätsprogramms : Joint Study

Für mich war schon immer klar, dass ich im Laufe meines Studiums unbedingt einmal ein Auslandssemester machen möchte. Jetzt bin ich seit ein paar Tagen wieder zuhause und würde am liebsten sofort wieder ins Ausland reisen! Wenn ich noch einmal die Möglichkeit bekomme, möchte ich auch unbedingt noch ein Auslandssemester machen.

Ankunft und Abholung am Studienort

Ich wurde direkt am Flughafen von meinem Buddy abgeholt und nach Hause gebracht, wofür ich auch wirklich sehr dankbar war. Wir lieferten nur schnell das Gepäck in meinem Zimmer ab und dann ging es auch schon los die Stadt zu Fuß zu erkunden. Auch in der ersten Woche half mir mein Buddy bei allen organisatorischen Erledigungen, begleitete mich überall hin, da es für mich anfangs schon noch schwer war mich in so einer riesigen Stadt zu orientieren und stand auch sonst für alle Fragen zur Verfügung. Dass mein Buddy Deutsch studierte und wir so immer zwischen den zwei Sprachen wechseln konnten, war auch insbesondere zu Beginn des Semesters sehr praktisch.

In den ersten zwei Wochen wurde von den Studenten der Sankt-Petersburger Uni jeden Tag ein Programm angeboten, wie zum Beispiel Eislaufen gehen, ein russischer Filmeabend, der Besuch einer russischen Brauerei u.v.m. Dies macht es wirklich sehr leicht in Kontakt mit anderen Austauschstudenten oder Sankt-Petersburgern zu kommen und neue Freunde zu finden.

Unterbringung

Ich habe mich dafür entschieden in eine russische WG zu ziehen, da ich schon von vielen Leuten gehört hatte, dass im Studentenheim nur Austauschstudenten wohnen und man daher dort auch nur Englisch oder Deutsch spricht und ich das vermeiden wollte. Ich zog also in eine russische „Kommunalka“, die ich übers Internet gefunden hatte. Die „Besonderheit“ dieser Wohnung war die Tatsache, dass es kein Bad gab, sondern nur eine Küche, in der sich außer der Kochecke auch noch ein Waschbecken zum Zähne putzen und eine Dusche befand. Dies war am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig, wurde aber schnell normal. Außerdem gab es auch eine Wohnungskatze, was mich sehr gefreut hat. Ich habe mich schon nach den ersten Tagen wie zuhause gefühlt.

Kurse

Ich belegte einen Intensivsprachkurs von 16 Stunden pro Woche, was ich total super fand, da ich in Graz leider nur noch 3 Stunden pro Woche Russischunterricht hatte und das meiner Meinung nach einfach viel zu wenig ist. Diese Lehrveranstaltung bestand aus fünf verschiedenen Kursen: einem Sprechteil (разговор), einem Hörteil (аудирование), einem Leseteil (чтение), einem Schreibeil (письмо) und einem Grammatikteil (грамматика). Die Professoren war alle drei sehr motiviert, hatten Spaß am Unterrichten und brachten uns wirklich sehr viel bei. Das Einzige was mich etwas gestört hat, war, dass wir die ersten 2 Monate am Samstag auch immer Unterricht hatten, was aber durch die Qualität des Unterrichts schnell wieder ausgeglichen war, da ich wirklich sehr gerne zur Uni ging.

Versicherung

Ich habe eine ganz normale Reiseversicherung über STA-Travel abgeschlossen, welche ich aber zum Glück nicht benötigte.

Allgemeine Tipps zum Studierendenleben am Studienort

Ich würde es sehr empfehlen zu den Anfangsveranstaltungen der ersten zwei Wochen zu gehen, da man dort wirklich am einfachsten Leute kennenlernt. Sonst gibt es in SanktPetersburg auch noch viele Möglichkeiten sich einen Tandempartner zu suchen, zum Beispiel übers Goethe-Institut. Was ich außerdem noch sehr praktisch fand war die Internetseite kudago.com/spb auf der die aktuellsten Veranstaltungen wie Ausstellungen, Konzerte, aber auch gute Restaurants und Bars und generell viele Geheimtipps zu finden sind. Was ich auch noch gerne früher gekannt hätte ist die App „Rutaxi“, mit der man immer das günstigste Taxi bekommt.

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich es wirklich jedem empfehlen kann ein Auslandssemester in Sankt-Petersburg zu machen - ich hatte dort wirklich eine super Zeit und habe sehr viel dazugelernt!